

Inhaltsverzeichnis

L. F. Münstermann, A. Preuss, P. Brieler, S. Schmidt Bereitschaft zur Beteiligung an illegalen Straßenrennen: Welchen Einfluss haben Geschlecht, Persönlichkeit und Fahrverhalten?	81
E. Brandt Mit 417 km/h über die Autobahn – strafbar?	97
Aus der Praxis Der Sperrfristverkürzungsantrag gemäß § 69a Abs. 7 StGB nach Trunkenheitsfahrt in der Praxis (Demuth / Seegers)	102
Umsetzung der Beurteilungskriterien im Rahmen medizinisch-psychologischer Begutachtungen der Fahreignung (Pöhler / Brieler)	110
Zur Information Schweiz: Rechtsgleichere Behandlung von Alkohol und THC im Straßenverkehr	119
Schweiz: Vorsätzlichkeit bei Straftaten unter Drogen- und Alkoholeinfluss	120
Alkoholunfälle 2020	123
BADS: Alkohol häufigste Unfallursache bei E-Scootern	127
Symposium des BADS: Automatisiertes Fahren und Fahreignung – Ankündigung –	128
Rechtsprechung 13. Bundesverfassungsgericht, Beschluss vom 9. Februar 2022 – Verfassungsmäßigkeit des § 315d I Nr. 3 StGB –	130
14. Bundesgerichtshof, Urteil vom 11. November 2021 – Begriff des Kraftfahrzeugrennens i. S. d. § 315d I Nr. 1, 2 StGB / Teilnehmerstrafbarkeit, Nebentäterschaft –	137
15. Kammergericht Berlin, Urteil vom 10. Dezember 2021 – Beschränkung Rechtsmittel auf Maßregelausspruch nach §§ 69 ff. StGB / Absehen von Fahrerlaubnisentzug / Anrechnung beim Fahrverbot –	144
16. Landgericht Kiel, Urteil vom 9. November 2021 – Entziehung der Fahrerlaubnis eines Heranwachsenden –	147
17. Amtsgericht Trier, Urteil vom 15. Dezember 2021 – Bestimmungsgemäße Einnahme i. S. d. § 24a II S. 3 StVG / Absehen vom Regelfahrverbot –	149

18. Bayerischer Verwaltungsgerichtshof, Beschluss vom 7. Februar 2022	
– Anordnung ärztliches Gutachten wegen fahreignungsrelevanter Erkrankung / Verwertbarkeit polizeilicher Mitteilungen –	152
19. Sächsisches Oberverwaltungsgericht, Beschluss vom 20. Dezember 2021	
– Fahreignung bei gelegentlichem Konsum von Cannabis –	155
20. Sächsisches Oberverwaltungsgericht, Beschluss vom 3. Dezember 2021	
– Verwertbarkeit eines ärztlichen Fahreignungsgutachtens –	157
21. Verwaltungsgericht Mainz, Beschluss vom 18. Januar 2022	
– Fahreignungsbegutachtung innerhalb der Probezeit nach § 2a V StVG –	160
22. Verwaltungsgericht Schwerin, Beschluss vom 23. Dezember 2021	
– Mangelnde Fahreignung wegen des Konsums sog. harter Drogen –	163

Zusammenfassung

Risikoreiches Verhalten im Straßenverkehr kann eine erhebliche Beeinträchtigung der Sicherheit im Straßenverkehr darstellen. Die vorliegende explorative Studie untersucht den Zusammenhang zwischen der sog. Dunklen Triade (Narzissmus, Machiavellismus, Psychopathie) und risikoreichem Verhalten im Straßenverkehr. Dabei wurde sowohl alltägliches Fahrverhalten untersucht als auch die Bereitschaft, sich an illegalen Straßenrennen zu beteiligen. N=274 Probanden füllten dazu einen Online-Fragebogen aus, der allgemeines Fahrverhalten, die Bereitschaft zur Teilnahme an illegalen Straßenrennen und die Dunkle Triade erfragte. Zusammenhänge zeigten sich zwischen einer höheren Ausprägung der Dunklen Triade und einer vermehrten Bereitschaft zur Beteiligung an illegalen Straßenrennen. Außerdem konnte wieder einmal festgestellt werden, dass Männer zu mehr Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung neigen als Frauen.

Abstract

High-risk behavior can have a negative impact on traffic safety. This exploratory study examines the relationship between the dark triad and high-risk road traffic behavior. Both everyday driving behavior and the willingness to participate in illegal street races were investigated. N=274 participants completed an online questionnaire asking about general driving behavior, willingness to participate in illegal street races and the dark triad. Correlations were found between a higher level of the dark triad and an increased willingness to participate in illegal street races. It was also found that men tend to commit more violations of road traffic regulations than women.

Z u s a m m e n f a s s u n g

Angesichts eines fehlenden generellen Tempolimits auf deutschen Autobahnen stellt sich die Frage der Strafbarkeit von Rennfahrten mit einem Tempo, das weit über der Richtgeschwindigkeit von 130 km/h liegt. Der Gesetzgeber hat dazu im Jahr 2017 eine Vorschrift beschlossen, die unerlaubte Kraftfahrzeugrennen unter Strafe stellt (§ 315d StGB). Darunter werden auch sog. Solorennen erfasst, in denen der Fahrzeugführer ein Rennen gegen sich selbst fährt. Im Beitrag wird ein aktueller Einzelfall angesprochen, bei dem ein Fahrer bei einem „Top Speed Test“ mit 417 km/h unterwegs war. Die Fallkonstellation sog. Solorennen in § 315d Absatz 1 Nr. 3 StGB hat in Rechtsprechung und Schrifttum für massive Kritik gesorgt. Aufgrund eines Vorlagebeschlusses des Amtsgerichts Villingen-Schwenningen ist mit der Frage der Verfassungsgemäßheit der Norm nunmehr auch das Bundesverfassungsgericht befasst, das eine Entscheidung noch für dieses Jahr angekündigt hat. Der Verfasser weist auf den dringenden Klärungsbedarf für die Normadressaten sowie die polizeiliche und justizielle Praxis hin und sieht zugleich Handlungsbedarf des Gesetzgebers, der eine Verbotsnorm schaffen müsse, die nicht in der Aneinanderreihung unbestimmter Rechtsbegriffe bestehen dürfe, sondern über objektivierbare Grenzen für nicht mehr tolerables Rasen verfügen müsse.

S u m m a r y

In view of the lack of a general speed limit on German motorways, the question arises as to the punishability of racing at a speed that is far above the guideline speed of 130 km/h. In 2017, the legislator passed a regulation that criminalizes unauthorized motor vehicle racing (§ 315d StGB). This also includes so-called solo races, in which the driver drives a race against himself. The article addresses a current individual case in which a driver was on the motorway at 417 km/h in a “Top Speed Test”. The case constellation of so-called solo races in § 315d par. 1 no. 3 StGB has caused massive criticism in case law and literature. Because of a decision by the Villingen-Schwenningen Local Court, the question of the constitutionality of the prescription is now also before the Federal Constitutional Court, which has announced a decision for this year. The author points to the urgent need for clarification for the addressees of the norm as well as the police and judicial practice and at the same time refers to the existing need for action of the legislature, which should create a prohibition norm that must not consist in the sequence of indefinite legal terms but must have objectifiable limits for no longer tolerable racing on motorways.